

31.05.2026 | Von Gregor Steiner

2:1-Sieg gegen Berg – Der FC Rottenburg darf weiterhin vom Klassenverbleib träumen

Fußball-Verbandsliga Der Verbandsligist schlägt den TSV Berg daheim mit 2:1 (1:0) und hält damit die Chance auf den Klassenverbleib am Leben.



Der Jubel und die Erleichterung sind groß beim FC Rottenburg, nachdem Raphael Langer (rechts, umarmt von Mitspieler Lennis Eberle) zum 2:1 getroffen hat.
Foto: Eibner-Pressefoto/Ralph Kunze

29 Grad, die Sonne brannte über dem Hohenbergstadion. Die mehr als 200 Zuschauerinnen und Zuschauer hatten sich in den Schatten der Tribüne zurückgezogen. Doch auf dem Platz stand jemand, für den dieser Nachmittag noch ein bisschen heißer gewesen sein dürfte: der Maskottchen-Bär der Sparkasse, eingepackt in dickes Fell. Während am Spielfeldrand noch über diese bemerkenswerte Standfestigkeit geschmunzelt wurde, piff Schiedsrichter Tobias Huthmacher die Verbandsliga-Partie zwischen dem FC Rottenburg und dem TSV Berg an.

Eberle macht's „einfach stark“

Die abstiegsbedrohten Rottenburger ließen wenig zu und erarbeiteten sich im Verlauf der ersten Halbzeit mit langen Bällen und schnellen Kontern viele Chancen. Etwa in der 31. Minute: Lennis Eberle kam über außen und passte den Ball in die Mitte. Weil die Berger Verteidiger den Ball nicht sauber klären konnte, kam ein Rottenburger an den Ball und schob ihn aus nächster Nähe aufs Tor. „Jaaaaa“, jubelten mehrere Ersatzspieler des FCR schon. Doch dann die Ernüchterung: Der Ball war nur gegen das Außennetz geknallt.

Rottenburg machte weiter Druck. Wenige Minuten später wurde Eberle im Strafraum halbhoch angespielt. Der Angreifer nahm den Ball gekonnt an, drehte sich und schoss den Ball zum 1:0 ins Tor (38.).

„Berg hat es uns nicht leicht gemacht“, kommentierte der spielende Co-Trainer René Hirschka, der den urlaubenden Marc Mutschler vertrat, die erste Hälfte. „Aber wir haben gut dagegehalten, unsere Nadelstiche gesetzt, und dann macht Lenni das beim 1:0 einfach stark.“

Elfmeter schockt den FCR nur kurz

In Hälfte zwei kam Rottenburg zu mehreren guten Konterchancen. Andre Port im Tor des TSV Berg hielt aber stark und seine Farben damit im Spiel. In der 75. Minute der große Schock für den FCR: Nach einem langen Ball rauschte FCR-Keeper Julian Häfner mit dem Berger Angreifer Hannes Pöschl zusammen. Torwart und Stürmer blieben liegen. Schiedsrichter Huthmacher entschied: Elfmeter! Die Rottenburger Fans waren empört, wollten ein Stürmerfoul gesehen haben. Doch an der Entscheidung war nicht zu rütteln. Bergs Julian Karg trat an und hämmerte den Ball zum 1:1 ins linke Eck (76.).

Mit Wut im Bauch stürmten die Rottenburger nach vorn. Der zehn Minuten zuvor eingewechselte Luca Alfonzo erkämpfte sich den Ball an der Eckfahne und passte ihn in den Rückraum zu Raphael Langer, der eiskalt zum 2:1-Siegtreffer für Rottenburg verwandelte (77.).

Co-Trainer Patrick Singrün vertrat beim TSV Berg den abwesenden Cheftrainer Oliver Ofentausek und sagte: „Wir haben im letzten Drittel einfach keine Lösungen gefunden. Und so hat Rottenburg verdient gewonnen.“

FC Rottenburg: Häfner – Baur (53. Hamdar), Hirschka, Langer, Leyhr, Weber, Heberle (80. Zettel), Kiesecker, Rohrer (90.+1 Jansen), Bader (66. Alfonzo), Eberle (81. Ackermann).

Jan Baur verlässt den FC Rottenburg

„**Baur, Baur, Baur!**“, schallte es von der Tribüne, als Jan Baur in der 53. Minute ausgewechselt wurde. Nach 22 Jahren beim FCR wechselt er zum SV Hirrlingen. „Ich wohne jetzt in Hirrlingen und mit 33 Jahren, Frau und Kind will ich jetzt ein bisschen kürzertreten“, erklärte Baur nach Abpfiff sichtlich bewegt und fügte hinzu: „Die Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen. Aber heute war ein richtig schöner Abschluss. Dass wir heute gewonnen haben, war mir das Wichtigste.“ Sein Kumpel René Hirschka erzählte: „Jan ist mein 93er-Kumpan. Seit der C-Jugend kicke ich mit ihm. Jan hat den FCR über Jahre geprägt. Ohne ihn wären wir nicht da, wo wir heute stehen.“

Noch alles möglich beim FC Rottenburg

Verzwick ist die Ausgangslage für den FC Rottenburg vor dem letzten Spieltag: Bei einem Remis oder einer Niederlage mit weniger als vier Toren Unterschied gegen den SSV Ehingen-Süd am kommenden Samstag bleibt der FCR Siebtletzter. Dann hängt alles vom VfR Mannheim ab: Gelingt dem Oberligisten über die Aufstiegsspiele der Sprung in die Regionalliga, dürfte Rottenburg in die Relegation. Scheitert Mannheim, steigt Rottenburg ab.

Um noch auf den achtletzten Platz zu klettern und den direkten Abstieg unabhängig vom VfR Mannheim sicher zu verhindern, braucht Rottenburg zwingend einen eigenen Sieg und gleichzeitig eine Niederlage des VfB Friedrichshafen oder von Calcio Leinfelden-Echterdingen. Der neuntletzte Platz – und damit der sichere direkte Klassenverbleib – ist auch noch drin: Dafür müsste der FCR gewinnen und sowohl Friedrichshafen als auch Leinfelden-Echterdingen verlieren.